



Sammlungs- und Forschungszentrum Hall in Tirol. © Andreas Buchberger
rechts: Fachbodenregal mit Fädelstangen. © Kern Studer AG



Case Study Schweizer Kunstsammler

Ein Depot – zwei individuelle Räumlichkeiten

Eine hochstehende Kunstsammlung lebt von weit mehr als nur den Kunstwerken selbst und so ist es nur verständlich, dass die Infrastruktur das Fundament und Gerüst einer gut geführten Sammlung darstellt. Ein angemessenes und praktisches Depot, das den jeweils nicht ausgestellten Objekten den Platz bietet, eingelagert zu werden und dabei den bestmöglichen Schutz vor äusseren Einflüssen wie beispielsweise Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen bietet, gehört meist dazu.

Für die Planung und Umsetzung eines solchen Depots ist die Kenntnis der jeweiligen Sammlung zentral, was meist einer vorhergehenden umfassenden Analyse bedarf, um die Bestände zu eruieren: Insbesondere die Quantität übt grossen Einfluss auf die Lagerlösungen aus, gleichwohl sind auch die Grössenrelationen und die Materialität der einzelnen Werke elementare Faktoren, die im Prozess der Planungsphase zu berücksichtigen sind. Von grosser Bedeutung sind bei einer erfolgreichen Realisierung von Kunstlagerprojekten die Planer, Hersteller und Monteure der jeweiligen Lagersysteme.

Die Büro International GmbH konnten mit der Abteilung ArtStore der Kern Studer AG einen zuverlässigen Partner finden, der aufgrund seiner qualitativ hochstehenden Lösungen sowie der grossen Erfahrung in der Planung, dem Bau und der Montage von Kunstdepots als unerlässlicher Faktor für das Gelingen eines im Frühjahr 2021 für einen Kunden realisierten Lagerprojektes auftrat.

Die Büro International GmbH projektierte in enger Zusammenarbeit mit ArtStore ein umfassendes Depotprojekt, bei dem alle Facetten von Planung und Konstruktion eines Kunstlagers der Berücksichtigung benötigten. Die Expertise beider Unterneh-

mungen sowie eine enge Zusammenarbeit zeigten sich als erforderlich und zielführend. Bereits die Wahl der möglichen Räumlichkeiten innerhalb bestehender Immobilien bedurfte umfassender Vorsondierungen, ist es doch unabdingbar, dass diese in allen Belangen der sicheren Lagerung dienlich sind. Wasser- und feuertechnische Vorgaben müssen erfüllt sein: So dürfen beispielsweise keine offenen Zu- und Abwasserleitungen die Decke kreuzen, und keine Sprinkleranlagen montiert sein, die für die Kunstwerke eine potenzielle Gefahr darstellen könnten. Ebenso grundlegend ist die Möglichkeit einer sicheren Kunstlogistik für die zuständigen Kunsthändler: Schwellenlose Zugänge und grosse Türen vermindern potenzielle Gefahrenquellen für Schäden an Kunstwerken und Bilderrahmen. Das Depot soll mit einem Bilderwagen passierbar sein und auch den grössten Werken in der Sammlung den Zugang mit möglichst minimierten Hindernissen wie engen Gängen oder Treppenhäusern gewähren.

Unterschiedliche Ausstattung für unterschiedliche Bedarfe

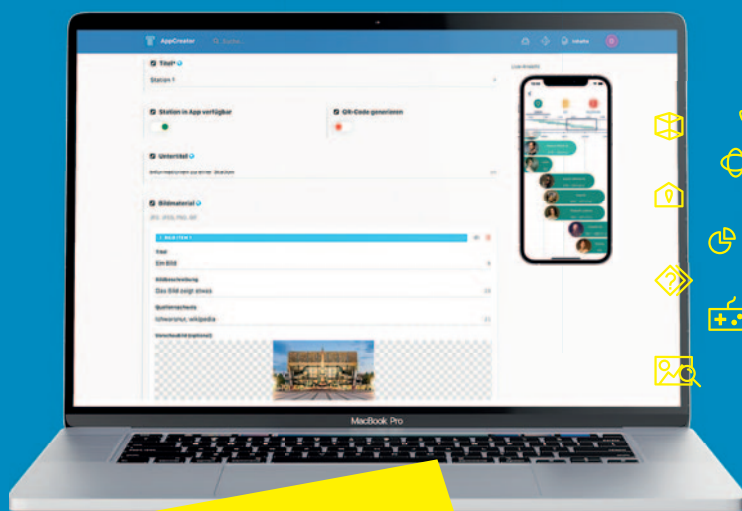
Im besagten Beispiel schlugen die Büro International GmbH ihrem Kunden aufgrund zwei prägnanter Sammlungskörper zwei voneinander getrennte, individuell ausgestattete Räumlichkeiten vor: Ein Depot, ausgebaut mit den individualisierten und modular funktionierenden Fachbodenregalen der ArtStore für fotografische Werke und Papierarbeiten im Allgemeinen, ein zweites, mit eingebauter Bilderzulanlage zur Hängung grosser Gemälde. Die beiden Räume werden differenziert klimatisiert, da sowohl die ideale Temperatur als auch die optimale Luftfeuchtigkeit bezüglich verschiedener künstlerischer Medien sich unterscheiden.

ArtStore plante aufgrund der Einschätzungen der Bestände durch die Büro International GmbH zwei Lagereinheiten, mit denen das quantitative Optimum aus den Räumlichkeiten geholt werden konnte und fertigte aufs Mass geschneiderte Regalsysteme an. Sowohl der Showroom der ArtStore, welcher den Kunden bereits eine Vielzahl an vorhandenen Lösungen im Bereich der Gemäldezuganlagen präsentiert als auch Planung, Kalkulation sowie auch genaue und übersichtliche dreidimensionale Zeichnungen, waren für die Entscheidung der Büro International GmbH und deren Kunden zentral. Das proaktive Informieren und Abwägen der Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme für den jeweiligen Kontext führte zu der Optimallösung: Insgesamt 18 pulverbeschichteter Fachbodenregale mit Fädelstangen wurden in das Papierlager eingebaut, die Regalböden individuell in den Höhen verstellbar und zum Schutz der Bilderrahmen mit Kunstfilz ausgekleidet. Die Fachbodenregale eignen sich bestens, modular auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst zu werden. So passte ArtStore die Abstände zwischen den Fädelstangen auf das optimal nutzbare Mass im Verhältnis zu den Rahmentiefen der im Depot einzulagernden Papier- und Fotoarbeiten an. Zudem liess sich in Kooperation mit den Gebäudetechnikern eine Belüftungsanlage realisieren, die direkt in die oberen Einheiten der Fachbodenregale integriert ist und eine konstante Belüftung der Räumlichkeit

und der Werke garantiert. Um den Schutz der Kunst vor Schädlingen sicherzustellen, verbaute ArtStore lediglich anorganische Materialien.

Als Trägereinheit im Gemäldedepot kam das deckengeführte Ziehregal des Typs DL-100 zum Einsatz: Es wurde auf die optimale Platznutzung im Verhältnis zu den Beständen geplant. Die Beratung durch ArtStore zeigte die klaren Vorteile auf, in diesem Kontext mit decken- statt bodengeführten Zuganlagen zu arbeiten: Die Deckenschienen garantieren beim Ausziehen der Gitter ein sanftes Gleiten ohne Erschütterungen. Die Abstände zwischen den einzelnen Ziehgittern, die durch ihre Aufhängung an der Decke erschütterungssicher sind, konnten – ähnlich den Fachbodenregalen – entsprechend den unterschiedlichen Rahmentiefen individuell adjustiert werden. Im Falle des Ziehregals stellte sich vor allem die Frage nach der bestmöglichen Positionierung im Raum. Dadurch wird ein optimales Art Handling garantiert, Reserve eingeplant und gleichzeitig Platz für Gitterwand und Arbeitstische zur Begutachtung der Werke durch Restaurator:innen und zur adäquaten Abbildung der Kunst zwecks Inventarisierung garantiert. Das modulare System der ArtStore ermöglicht eine nachträgliche Erweiterung durch Veränderung der jeweiligen Abstände zwischen den Gittern und das dadurch mögliche Einfügen von weiteren Ziehgitterelementen.

MIT DEM KULDIG APP CREATOR[®] MULTIMEDIA-GUIDES MODULAR ERSTELLEN



BEREICHERN SIE IHRE MULTIMEDIA-GUIDES MIT NEUEN ANWENDUNGSMODULEN:
 QUIZZEN • MINIGAMES • VORHER-NACHHER-SLIDER • WERKDETAILS • ZEITSTRAHL •
 360°-VIEWER 3D-VIEWER • FAVORITENFUNKTION
 • INDIVIDUALISIERBARE RUNDGÄNGE •
 INTERAKTIVE INDOOR-KARTEN • SOCIAL-MEDIA-INTEGRATION • PUSH NOTIFICATIONS •
 NUTZUNGSDATENERHEBUNG



TESTEN SIE DIE
KOSTENLOSE DEMOVERSION
kuldig.de/demoverision



DIGITALE KONZEPTE FÜR MUSEEN UND KULTUR **KULDIG.DE**